

Datenblatt

referenzbauten.fnr.de

Gesamtsanierung eines Reihenmittelhauses



Wohnobjekte - EFH - Sanierung

Adresse: 60488 Frankfurt am Main

Architekt: Cornelius Boy

Baubeschreibung: Das sanierte Reihenmittelhaus befindet sich in der Siedlung Praunheim in Frankfurt am Main. Die Siedlungsbauten entstanden in den Jahren 1927/1928 unter Ernst May – Baudezernent und Stadtplaner in der Zeit von 1925-1930 in Frankfurt am Main. Auf Initiative von Ernst May entstand das Wohnungsbauprogramm „Neues Frankfurt“ zu welchem auch die Siedlung Praunheim gehört.

>Ausgangssituation

Das Reihenhaus "Am Ebelfeld 199" wurde im Februar 2013 käuflich erworben und innerhalb von 6 Monaten komplett saniert. Die Bausubstanz des Hauses, ein massiver Ziegelbau, wurde in einem guten Zustand vorgefunden. Die bautechnische Ausstattung war überholt und veraltet. Die über Jahrzehnte durchgeführten Sanierungsmaßnahmen im Haus ließen kein schlüssiges Konzept erkennen. Bauzeitliche interessante Details und Materialien aus den 1920-er Jahren waren nur noch in Teilen vorhanden. Die Sanierungsmaßnahmen beinhalteten demnach alle Oberflächen, Fenster, Türen, haustechnische Anlagen sowie notwendige energetische Sanierungsmaßnahmen.

>Sanierung

Ziel der Gesamtsanierung war es, den Wunsch nach modernem urbanem Wohnen mit der vorgefundenen historischen Bausubstanz der 1920-er Jahre in Einklang zu bringen. In den neu sanierten Innenräumen sollten Zeugnisse des seit 1928 bestehenden Hauses erkennbar sein, sodass der

individuelle bauzeitliche Charakter zur Geltung kommt. Vorhandene historische Bauelemente wie Treppen, Innentüren, Einbauschränke, Küchenelemente und Fliesenböden wurden wiederentdeckt und aufgearbeitet.

Die Außendarstellung des Hauses wurde anhand der Gestaltungsgrundsätze der 1920-er Jahre bearbeitet und saniert. Die besondere Herausforderung lag darin, den gewünschten energetischen Standard (KFW-Effizienzhaus115) unter Rücksichtnahme auf die historische Gestaltung zu verwirklichen. Zur Erstellung einer stimmigen Straßenfassade wurden, in Anlehnung an die Historie, die Proportionen von Fenstern und der Haustür zur Straßenseite wiederhergestellt. Aus der Maßgabe die Fensterlaibungstiefen möglichst gering zu halten, entwickelte sich die gesamte neue Außenwandkonstruktion. Diese besteht aus einer vorgesetzten Holzständerwand mit Holzfaserdämmstoffen und einer abschließenden Putzfassade.

>Technische Daten

Gedämmt wurde mit Holzfaserdämmstoffen der Firma Inthermo, einem Anbieter von ökologischen Produkten mit dem Fokus auf nachhaltigem und diffusionsoffenem Dämmen. Die der ursprünglichen Fassade vorgesetzte Holzständerwand besteht aus Holzrahmen 40x80 mm. Die Dämmstärke der INTHERMO HFD-Gefachdämmung beträgt 80 mm (Wärmeleitfähigkeit: 0,038 W/mK), die Dämmstärke der abschliessenden INTHERMO HFD-Exterior Compact beträgt 40 mm (Wärmeleitfähigkeit: 0,044 W/mK). Alle neu eingesetzten Fenster sind Holzfenster mit einem U-Wert von 1,2 W/m²K. Der Anbau im 2. Obergeschoss wurde in Holzständerkonstruktion errichtet. Das natürliche Material Holzfaserdämmung spart CO₂ ein und ist beim Rückbau kompostierbar.

Bauzeit: Fertigstellung 08/2013

Technische Daten

keine Angaben

Baumaterialien

keine Angaben

Energiekonzept

sonstiges: Gewinner H+2014 Wohnungsbau Sanierung Stadt

Stand: 29.11.2018

Für die Richtigkeit und Aktualität der Informationen sind die Ansprechpartner bzw. Betreiber verantwortlich.

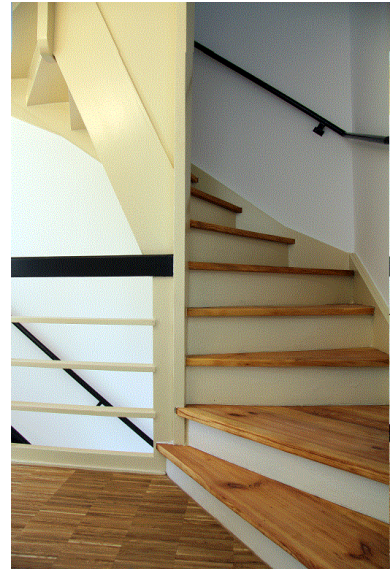
Datenblatt: Gesamtsanierung eines Reihenmittelhauses



Bildquelle: Cornelius Boy



Bildquelle: Cornelius Boy



Bildquelle: Cornelius Boy